

## Arbeitsblatt 9 – Geschichte der Europäischen Union

### Arbeitsauftrag

1. Löse das Quiz alleine oder mit einer weiteren Person zusammen.

Die Geschichte der Europäischen Union beginnt nach dem Zweiten Weltkrieg. Es war eine Zeit, die vom Kalten Krieg geprägt war. Die Welt war aufgeteilt in einen kapitalistischen (westlichen) und einen sozialistischen (östlichen) Block sowie wenige neutrale Staaten. Im sogenannten Ostblock schlossen sich acht Staaten zu einem militärischen Bündnis im Angriffsfall zusammen und gründeten damit den sogenannten Warschauer Pakt. Unter der Kontrolle der UdSSR gab es hier auch einen regen wirtschaftlichen Austausch. Im europäischen Westen vereinigten sich Frankreich, Deutschland, Luxemburg, die Niederlande, Belgien und Italien zur sogenannten (wähle eines der vier Möglichkeiten aus):

- Bergbauunion
- Montanunion
- Wirtschaftsunion
- Stahlunion

Im welchem Jahr wurde diese Union, die vom damaligen französischen Außenminister Robert Schumann ins Leben gerufen wurde, gegründet?

- 1949
- 1951
- 1952
- 1953

Der offizielle Titel der Union war Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EKGS). Im Jahr 1957 wurde die Zusammenarbeit auf die gesamte Wirtschaft ausgeweitet und man gründete zusätzlich die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (Euratom). Beide Gemeinschaften begannen am 1. Januar 1958 ihre Arbeit. Schon bei der Gründung der Wirtschaftsgemeinschaft wurde über eine Zollunion nachgedacht. Ziel war es, den Handel zwischen den Mitgliedsstaaten zu vereinfachen und einen gemeinsamen Außenzoll einzuführen.

In welcher Stadt wurde der Gründungsvertrag unterschrieben?

- Bonn
- Paris
- Brüssel
- Rom
- Amsterdam

Am 1. Juli 1967 wurden die drei Gemeinschaften EKGS, EWG und Euratom zur Europäischen Gemeinschaft (EG) vereint. Sie besaßen nun einen gemeinsamen Rat und eine Kommission.



Sechs Jahre später kam es 1973 zur sogenannten Westerweiterung und der EG traten drei weitere Staaten bei. Welche waren dies?

- Dänemark
- Norwegen
- Schweden
- Irland
- Großbritannien
- Österreich
- Schweiz

Im Zuge der Westerweiterung gab es bereits die ersten Pläne für eine Währungsunion. Diese scheiterten allerdings. Im Jahr 1979 wurde das Europäische Währungssystem (EWS) ins Leben gerufen und man einigte sich auf stabile Wechselkurse. Doch nicht nur auf wirtschaftlicher Ebene kamen die Länder sich näher. Es wurde auch das Europäische Parlament gegründet. Wann geschah dies?

- 1977
- 1979
- 1981
- 1982

1981 und 1986 gelangten insgesamt drei weitere Staaten zur EG. Welche waren dies?

- Portugal
- Finnland
- Spanien
- Andorra
- Liechtenstein
- Griechenland

Inzwischen war die Europäische Gemeinschaft auf 12 Staaten angewachsen. 1989/90 kam es in der Weltpolitik zu großen Umbrüchen. Die Mauer in Berlin fiel, in sämtlichen europäischen Staaten brach das sozialistische System zusammen und der sogenannte Ostblock existierte nicht mehr. Die Europäische Gemeinschaft wuchs zu einer immer stärkeren gemeinsamen Wirtschafts- und Politikzone zusammen. In welchem Jahr wurde die Europäische Gemeinschaft in Europäische Union umbenannt?

- 1991
- 1992
- 1993
- 1994

Wie wurde der „Vertrag über die Europäische Union“, der zur Gründung der Europäischen Union (EU) unterschrieben wurde, noch genannt?

- Vertrag von Rom
- Vertrag von London
- Vertrag von Maastricht



- Vertrag von Brüssel

Durch den „Vertrag über die Europäische Union“ hat sich innerhalb der EU einiges geändert. Die Europäische Union vereinbarte unter anderem: freien Verkehr von Kapital, Dienstleistungen, Personen und Waren; eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik; Abstimmungen in der Umweltpolitik, Verbraucherpolitik, im Gesundheitswesen und in der Entwicklungspolitik.

Mitte der Neunziger Jahre trat das Schengener Abkommen in Kraft. Welche Aspekte werden in dem Abkommen behandelt (mehrere Antworten sind möglich):

- Gemeinsame Agrarpolitik
- Asylanträge
- Einreise von Ausländern
- Währungsunion – Einführung des Euro
- Zollkontrollen
- Maßnahmen gegen Drogenhandel
- Gemeinsame Verkehrsinfrastruktur
- polizeiliche Zusammenarbeit

Welche Länder sind nicht Mitglieder des sogenannten Schengen-Raums bzw. der Schengenstaaten (insgesamt 7 Staaten):

- Großbritannien
- Griechenland
- Irland
- Zypern
- Dänemark
- Norwegen
- Schweden
- Andorra
- Schweiz
- Liechtenstein
- Estland
- Bulgarien
- Polen
- Rumänien
- Kroatien

1997 wurde eine Fortentwicklung der Europäischen Union beschlossen und der Vertrag von Amsterdam unterschrieben. Er legte eine tiefere Zusammenarbeit in der Innenpolitik, Justiz, Außen- und Sicherheitspolitik fest.

Der nächste große Meilenstein war die Einführung des Euro als Barzahlungsmittel. Dieses Ereignis erfolgte am 1. Januar...

- 2000
- 2001



- 2002
- 2003

Doch nicht alle EU-Länder führten den Euro ein. In wie vielen EU-Staaten wird der Euro als Hauptzahlungsmittel nicht akzeptiert?

- 4
- 7
- 8
- 10
- 12

Der EU traten 2004 weitere Staaten bei, wie viele waren es (denkt an den Zusammenbruch des Warschauer Pakts)?

- 6
- 8
- 10
- 12

2007 folgten Bulgarien und Rumänien. Das letzte Land, welches der EU beigetreten ist, war Kroatien im Jahr 2013. Insgesamt gibt es jetzt 28 Mitgliedsstaaten.

Am 1. Dezember 2009 trat der Vertrag von Lissabon in Kraft. Ziel dieses Vertrages war es, die EU effektiver und transparenter zu gestalten und das EU-Parlament und die nationalen Parlamente zu stärken. Mit dem Vertrag von Lissabon änderte sich auch die Vertretung der EU nach außen. Es wurde eine Präsidentschaft des europäischen Parlaments und ein Außenministerium eingeführt. Welche Person vertritt aktuell die EU-Außenpolitik:

- José Manuel Durão Barroso
- Martin Schulz
- Karel De Gucht
- Kristalina Georgieva
- Mario Draghi

Ein Jahr vor dem Lissaboner Vertrag begann eine große Finanzkrise, die durch die Pleite von Lehmann Brothers ausgelöst wurde. Lehmann Brothers war eine Investmentbank, die an den Spekulationen des US-amerikanischen Immobilienmarkts maßgeblich beteiligt war. Auf dem US-amerikanischen Markt platzte die Spekulationsblase. Die Finanzkrise hatte Einfluss auf den stark vernetzten weltweiten Finanzmarkt. Welche Folgen hatte diese Krise innerhalb der EU?

- Auch innerhalb der EU gingen viele Banken Bankrott
- Die EU gab den systemrelevanten Banken große Kredite
- Der Immobilienmarkt brach auch in Deutschland ein
- Der Euro verlor stark an Wert



Im Jahr 2010 rutschte Griechenland in Richtung Zahlungsunfähigkeit und der erste sogenannte Euro-Rettungsschirm wurde eingeführt. Weitere Länder wie Irland und Spanien folgten. Von welchen Auflagen wurde der Euro-Rettungsschirm begleitet?

- Einsparungen bei sozialen Ausgaben
- Ausbau des Sozialstaats
- Reformen in der Verwaltung
- Unterstützung von Kleinunternehmen und Mittelstand bei sich anbahnender Insolvenz

Die Krise hatte einen Fiskalpakt (Maßnahmepaket zum Umgang mit Staatsgeldern) im Dezember 2011 zur Folge. Dieser Pakt soll die EU-Länder zu ausgeglichenen Haushalten bewegen. Die EU-Kommission überwacht also die nationalen Staatshaushalte. Im darauffolgenden Jahr trat der Europäische Stabilitätsmechanismus, kurz ESM, in Kraft. Der ESM stellt EU-Mitgliedern zinsgünstige Kredite zur Verfügung, wenn sie die Auflagen der vorherigen Frage erfüllen.

In den letzten Jahren kamen und kommen verstärkt Flüchtlinge über das Mittelmeer in den sogenannten Schengen-Raum. Hinsichtlich der EU-Flüchtlingspolitik geriet auch die europäische Grenzpolizei immer wieder in die Schlagzeilen. Deren offizieller Name lautet „Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union“. Sie ist nicht nur für Grenzschutz zuständig, sondern unterstützt die Mitgliedsstaaten auch bei „Rückführungsaktionen“ (Abschiebungen) und berät sie im Bereich der Sicherheitstechnologie. Kritik wird aber vor allem für die Art und Weise ausgesprochen, auf welche die EU-Agentur Grenzen schützt – und dass dabei immer wieder einzelne Menschen bzw. größere Gruppen ums Leben kommen. Unter welchem Namen ist die europäische Grenzpolizei hauptsächlich bekannt?

- Borderprotect
- Frontprotect
- Frontex
- Bordertex
- Borderagency



Am 12. Oktober 2012 wurde die Entscheidung des Nobelgremiums veröffentlicht, welches später den Friedensnobelpreis an die Europäische Union übergab. Die Begründung für die Vergabe lautete, dass die EU jahrzehntelang friedenssichernd innerhalb Europas wirkte. Wie steht ihr zu dieser Entscheidung? Begründet eure Meinung.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Auflösung

1. Montanunion
2. 1951
3. Rom
4. Dänemark, Irland, Großbritannien
5. 1979
6. Griechenland (1981), Portugal und Spanien (1986)
7. 1993
8. Maastrichter Verträge
9. Asylanträgen, Einreise von Ausländern, Maßnahmen gegen Drogenhandel und polizeiliche Zusammenarbeit
10. Großbritannien (kooperierendes Mitglied), Irland (kooperierendes Mitglied), Zypern (tritt später bei), Bulgarien (tritt später bei), Rumänien (tritt später bei), Kroatien (tritt voraussichtlich 2015 bei), Andorra
11. 10 Staaten: Bulgarien, Dänemark, Kroatien, Litauen, Polen, Rumänien, Schweden, Tschechien, Ungarn und Großbritannien.
12. 1. Mai 2004 traten zehn neue Mitgliedstaaten der EU bei: Estland, Lettland, Litauen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Polen, Malta und Zypern.
13. Catherine Ashton: EU-Außenministerin; José Manuel Durão Barroso: Präsident der EU-Kommission; Martin Schulz: Präsident des EU-Parlaments; Karel De Gucht: Handelskommissar, Vertreter der EU bei der Welthandelsorganisation; Mario Draghi: Präsident der Europäischen Zentralbank
14. Die EU gab den systemrelevanten Banken große Kredite
15. Einsparungen bei sozialen Ausgaben; Reformen in der Verwaltung
16. Frontex